Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 80.

Sonnabend, den 4. October 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 5. October, am Erndtefeste, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialr. Blech.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner Mitt. Hr. Archidiac. Dragheim. Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Diaconus Dr. Böckel.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiac. Grahn.
St. Bartholomäi Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Löschin.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.
St Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Sieze.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred Schalk.
St. Elisabeth Vorm Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Spendhaus. Vorm. Hr. Lector Bärrensen. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten Vorm Hr. Pred. Tießen d. j.
Königl Capelle Vorm Hr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Donatus. Nachm. Hr. Pr. Lucas.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus. Nachm. Pr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß wider den Michael Gansert aus dem Dorfe Thlergarth, Intendantur-Amts Marienburg gebürtig, jetzt 36 Jahr alt, welcher

im Jahre 1801 als Stellmachergesell mit einem auf 3 Jahre lautenden Passe auf die Wanderschaft gegangen, seit jener Zeit aber weder in seine Heimath zurückgekehrt, und bei den Cantons-Revisionen erschienen ist, noch seinen Verwandten von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht gegeben, mithin die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er, um sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausserhalb Landes gegangen sey, auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig der Confiscations-Proceß eröffnet worden ist.

Der Michael Gansert wird daher aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch über seinen Austritt aus denselben sich in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor v. Blankenburg auf den

3. December 1817,

Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Konferenzhause anstehenden Termine zu verantworten.

Sollte der Michael Gansert in diesem Termine ungehorsam ausbleiben, so hat derselbe zu erwarten, daß er durch das künftig abzufassende Erkenntniß seines gesammten Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptcasse der Königl. Westpreuß. Regierung zu Danzig zugesprochen werden wird.

Marienwerder, den 18. Juli 1817.

Königlich Preuß Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen ist über den Nachlaß der am 26. Mai 1804 in Danzig verstorbenen verehelicht gewesenen Hauptmann von Rexin, Charlotte, geb. v. Wussow, auf den Antrag der Beneficial-Erben mittelst der Verfügung vom 18. April 1805, der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, die öffentliche Vorladung der unbekannten Gläubiger aber bisher wegen Suspension der Militair-Processe ausgesetzt worden. Da die Aufhebung dieser Suspension indessen erfolgt ist, so werden nunmehr alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die Hauptmann Charlotte von Rexinsche Liquidationsmasse zu haben vermeinen, insbesondere die unbekannten Militairgläubiger hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die gedachte Liquidations-Masse in dem auf dem hiesigen Oberlandes-Gericht vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Fülleborn, auf den 26. November c, Vormittags um 10 Uhr, angesetzten General-Liquidations-Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Conrad, Glaubitz und Dechend vorgeschlagen werden, gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen zu erwarten; wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Nachlaßmasse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 28. Juli 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Bei der letzten Belagerung der Stadt Danzig im Jahre 1813 sollen folgende angeblich der Wittwe Anna Kühne, geborne Feydt, zu Danzig zugehörige, für den Kaufmann Friedrich Wilhelm Feydt ebendaselbst ausgestellte drei Danziger Stadt-Obligationen, nemlich:

1) No. 4761. auf den Fond der gezwungenen Anleihe vom 21. Juni 1808 über 840 fl. Danz. Cour. auf 5 Jahre ohne Coupons, wovon die Zinsen mit 6 Procent seit dem 2. Januar 1810 incl. rückständig sind,

2) No. 7198. auf den Fond von 6. 8. 10 Jahren vom 30. September 1809 über 400 fl. Danz. Cour. auf 8 Jahren mit 9 unbezahlten Zins-Coupons seit dem 2. Januar 1810 incl. zu 6 Procent, und

3). No. 9325. auf denselben Fond vom 3. November 1810 über 320 fl. Danz. Cour. auf 8 Jahre mit 9 unbezahlten Zins-Coupons seit dem 2. Januar 1810 incl. zu 6 Procent verloren gegangen seyn, und es ist die Amortisation dieser Documente von der gedachten Wittwe Kühne nachgesucht worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten drei Danziger Stadt-Obligationen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem auf den 3. December c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Westphal in dem Conferenzzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Conrad, Dechend und Hennig vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre vermeintlichen Ansprüche an die erwähnten Documente anzugeben, gebührend zu bescheinigen, und demnächst weiteres Verfahren; bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen auf die oben gedachten drei Danziger-Stadt-Obligationen und deren Zins-Coupons präcludirt, daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und daß auf den Antrag der Wittwe Kühne, als Verliererin die erwähnten Documente und Coupons für mortificirt werden erklärt werden.

Marienwerder, den 29. Juli 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preußz Ober-Landes-Gericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das adliche Gut Warzenko No. 277. Stargardtschen Kreises, welches zufolge des angefertigten Nutzungsanschlages, die Nutzung mit 5 pro Cent zu Capital gerechnet, auf 1218 Rthlr. 14 gr. $2\frac{1}{5}$ pf. abgeschätzt ist, auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine

auf den 1. December 1817,
auf den 4. Februar }
und auf den 4. April } 1818

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Ter-

minen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts Rath Reuter hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des Gutes Warzenko an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Gutes, gegen welche die etwanigen Erinnerungen spätestens vier Wochen vor dem letzten Subhastations-Termine angezeigt werden müssen, und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 19. August 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag der Geschwister v. Bystram ist das in dem Stargardtschen Kreise belegene nach der in diesem Jahre neu aufgenommenen Landschaftlichen Taxe auf 17,733 Rthlr. 10 ggr. 11 pf. abgeschätzte adeliche Gut Mittel-Golmkau No. 70. wegen der seit dem 24. Juni 1814 rückständigen Zinsen der für sie auf diesem Gute eingetragenen Abfindungen zur Subhastation gestellt und sind die Bietungs-Termine

auf den 3. Januar }
" " 4. April } 1818
und " " 4. Juli }

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des vorbenannten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxations-Verhandlungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 26. August 1817.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Am 14. d. M. ist in der Gegend der heil. Leichnams Kirche, eine taubstumme Frauensperson bettelnd angetroffen und in die Armen-Anstalt aufgenommen worden.

Ueber ihrer Herkunft sowohl, als ihre Familie oder sonstige Verhältnisse ist bis jetzt von dieser Person nichts zu erfragen gewesen und wird dahero Jedermann, der über dieselbe Auskunft zu geben vermag, hiemit aufgefordert, sich auf dem Polizei-Sicherheits-Bureau zu melden und die erforderliche Auskunft zu geben.

Die Eingebrachte ist dem Anschein nach einige 30 Jahre alt, 5 Fuß groß hat hellbraune Haare und Augenbraunen, graue Augen, volle Wangen, eine kleine aufgestutzte Nase, ein schmales Kinn, eine ziemlich gesunde Gesichtsfarbe und ist Gesicht und Hände stark von der Sonne verbrandt. Sie ist übrigens mit einer alten grüntuchenen, geflickten Jacke, braun kattunenen Rock mit Flanell gefüttert, einer blau leinenen sehr zerlumpten Schürze, einem blau leinenen weiß gewürfelten Halstuche und einer weißbunten Kappe mit rothen Blumen und mit einem weißen Bande unterm Kinn zusammen gebunden, bekleidet und geht barfuß.

Danzig, den 23. September 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Schulzenamte zu Großzünder aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll das der Catharina, geb. Scherwitzki, abgeschiedenen Genzel, zugehörige Grundstück zu Großzünder fol. 30. B. des Erbbuchs, welches in einem Wohnhause und einem Wagenschauer mit Pfannen gedeckt, so wie in einem Vieh- und Pferdestall, einer Scheune, einem Backhause und einer Kathe mit Stroh gedeckt, bestehet, und wozu 3 Hufen, 23 Morgen, 280 □R. Acker- und Wiesenland gehören, nebst Besatz, auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbietenden durch den Werderschen Ausrufer Holzmann an Ort und Stelle verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 1. Juli,
" " 2. September } 1817
und " " 4. November

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren und in dem letzten peremtorischen Termin den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 5. November 1816 gerichtlich auf 9743 Rthlr. 16 gr. Pr. Cour. gewürdigt worden, und das darauf haftende Pfennigzins-Capital der 16000 fl. D. C., wovon die Zinsen à 6 Procent seit dem 1. August 1811 exclusive einer abschläglichen Zahlung rückständig sind, gekündigt ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 4. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Labesschen Concursmasse gehörige, auf der Saspe gelegene Grundstück, Lauenhoff genannt, welches nach dem Hypothekenbuch einen Flächeninhalt von 76 Morgen 150 □R. Kulmisch, nach einer Vermessung vom Jahre 1808 aber von 91 Morgen 136 □R hat, für welchen letztern höhern Umfang indessen nicht Gewähr geleistet wird, und das ohne Gebäude, indem solche sämmtlich zerstört sind, auf die Summe von 2064 Rthlr. 52 gr. Pr. Courant am 16. October v. J. gerichtlich abgeschätzt worden, soll

auf den Antrag des Concurs-Curators durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 8. September, } 1817, und
" " 10. November }
" " 19. Januar 1818,

von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kummer angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke 1525 Rthlr. Pr. Cour. die nicht gekündigt sind, eingetragen stehen, und darauf ein jährlicher Erb-Canon à 36 Rthlr. und ein jährlicher Contributions-Beitrag à 8 Rthlr. 45 gr. Pr. Courant als Realabgaben haften.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 13. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Gotthilf Schweitzer der Concurs eröffnet, auch der offene Arrest erlassen worden, so ist nunmehr zur Liquidation der Forderungen sämmtlicher Gläubiger an die Masse ein Termin

auf den 18. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Hoffert an hiesiger öffentlicher Gerichtsstelle angesetzt und es werden dazu alle Diejenigen welche an den Gemeinschuldner oder dessen Concurs-Masse Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen mit Anzeige des Grundes derselben und Beibringung der darüber sprechenden Documente sowohl dem Betrage nach als in Absicht auf die Klasse nach Vorschrift der Allg. Gerichts-Ordnung zu liquidiren, wobei denselben beim Mangel an Bekanntschaft am hiesigen Orte, die Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Zacharias und Felß zu Mandatarien in Vorschlag gebracht werden.

Alle diejenigen aber, welche sich weder bis zu dem angesetzten Termin mit ihrer Liquidation melden, noch in dem Termin selbst erscheinen, werden mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen dieserhalb ein immerwährendes Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger der Masse auferlegt werden.

Danzig, den 5. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato soll das zum Franz Joseph Meyerholdschen Nachlaß gehörige unter der Servis-No. 1061. in der Breitegasse belegene und im Erbbuche Fol. 139 B. verschriebene Grundstück, welches

in einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause nebst Hofraum und Hintergebäude bestehet, auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich vor dem Artus-Hofe an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin vor dem Auctionator Cosack

auf den 4. November a. c.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück am 18. August 1815 6000 fl. D. C. oder 1285 Rthlr. 64 gr. $5\frac{1}{7}$ pf Pr C. gewürdigt worden, und auf demselben ein Capital von 2250 Rthlr. Pr. Cour. zur ersten Hypothek und 4 pr. Ct seit dem 28. April 1812 rückständige Zinsen haftet, welches gekündigt ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 15. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben nachfolgende Staatsbürger Mosaischer Religion.

1) der hiesige Geldwechsler David Levin Goldschmidt und dessen Ehefrau Henriette geb. Laser,

2) der hiesige Geldwechsler Hirsch Levin Goldschmidt und dessen Ehefrau Sara geb. Löwenberg,

3) der hiesige Kaufmann Elkan Samuel Hirsch und dessen Ehefrau Henriette (Golda) geb. Gotthilff,

4) der hiesige Kaufmann Abraham Abrahamson Anheim und dessen Ehefrau Henriette geb. Magnus Goldschmidt,

5) der hiesige Kaufmann Moses Selig Baum und dessen Ehefrau Caroline geb. Abraham,

6) der hiesige Kaufmann Joseph Samuel Seemann und dessen Ehefrau Amalia geb. Meyer,

vermöge gerichtlich abgegebener gegenseitiger Erklärungen, vom 9., 14. und 21. Juli und 20. u. 25. August d. J., so wie mit Bezug auf das Edict vom 11. März 1812, die Verhältnisse der Juden in den Königl. Preuß. Staaten betreffend, die hiesigen Orts übliche Gütergemeinschaft, welche unter ihnen nach nach den bey Eingehung ihrer resp. Ehen geltenden Ritual-Gesetzen nicht bestanden hat, auch fernerhin sowohl in Ansehung ihres bisherigen als zukünftigen Vermögens wiederholentlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 9. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst auf Stadtsgebiet pag. 198. des Erbbuchs belegene, dem Kaufmann Johann Wilhelm Lorenz gehörige Grundstück, welches zur Zeit nur aus einem 67 Fuß Rheinl. breiten, und 800 Fuß langen Garten mit einigen Obstbäumen und dem Fundament der ehemaligen Wohngebäude besteht, und auf 738

Rthlr. 30 gr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist dazu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 10. December c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Schwoncke hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, und demnächst die Adjudication zu erwarten.

Die Taxe ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen, und wird noch bemerkt, daß auf Nachgebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

In dem oben angesetzten Termine sollen zugleich zwei zu dem Grundstücke gehörige kupferne Grapen, von denen der eine 860 Pfund, der andere aber 160 Pfund wieget, ebenfalls an den Meistbietenden verkauft werden; dieselben befinden sich gegenwärtig im Speicher des Kaufmanns Michael Döring am Milchkannenthor, und sind dort in Augenschein zu nehmen.

Danzig, den 8. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Kaufmanns Nathanael Döring gehörige Wohnhaus vor dem Glockenthor No. 1985. der Servis-Anlage und No. 6. des Hypothekenbuchs welches aus einem massiven Vorderhause nebst Hofplatz und Hintergebäude mit einem Ausgange nach dem neuen Schauspielhause bestehet, auch zur Tuchhandlung eingerichtet und bequem gelegen ist, soll sammt der zum Tuchladen gegörigen Einrichtung, nachdem dasselbe auf die Summe von 2000 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, Behufs der Auseinandersetzung der Erben und Regulirung des Nachlasses öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 9. December 1817,

vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende bei annehmlichen Gebotte den Zuschlag und sodann die Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke 1071 Rthlr. 40 gr. Preuß. Courant eingetragen stehen, die nicht gekündiget sind und daß dasselbe zur Zeit vermiethet ist, so daß es erst Ostern 1818 rechter Zeit dem Acquirenten zur eignen Bewohnung oder sonst beliebigen Benutzung übergeben werden kann; wogegen die Rechte aus dem Mieths-Contracte auf den Acquirenten mit der Verbindlichkeit der Verzinsung der eingetragenen Forderung übergehen.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 80. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe dieses Grundstückes ist übrigens täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 12. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die zur Kaufmann Christian Abramowskischen Concurs-Masse gehörigen Grundstücke nehmlich:

1) das hieselbst in der Fleischergasse sub Litt. A. I. 91. belegene Grundstück, zu dem als Pertinenz die im Grubenhagen sub Litt. A. VIII. 42. belegene Baustelle mit einem Morgen Land gehört.

2) das hieselbst an der Mauer sub Litt. A. I. 108. belegene Grundstück, von denen das Erstere nebst dem Pertinenz Grundstück incl. der Brand-Gelder für letzteres auf 3542 Rthlr. 46 gr. und das Letztere auf 973 Rthlr. 88 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den 27. August, den 30. September und den 3. November c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justitzrath Pröw anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadt-Gericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. Juli 1817.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß Florentina vereh. Timmelmeier geb. Kaneß bei nunmehro erlangter Großjährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann dem hiesigen Kaufmann Friedrich Wilhelm Timmelmeier, aufgehoben und in getrennten Gütern leben zu wollen erklärt hat.

Elbing, den 8. August 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da sich in denen zum Verkauf folgender zur Verlassenschaft der verstorbenen Frau Stadträthin Catharina Maria Silber, geb. Ritter, gehörigen Grundstücke, nehmlich

1) des in der Altstadt hieselbst und zwar in der heil. Geistgasse sub Litt. A. I. 499. belegenen brauberechtigten Grundstücks, bestehend aus einem Wohnhause nebst Hintergebäude und Hofraum, ferner 10 Morgen im Altstädtschen

Ellerwalde belegenen Säelandes und 3 Morgen Wiesen, welche von der Besitzerin bisher selbst benutzt worden

2) Des hieselbst auf dem heiligen Leichnamsdamm sub Lit. A. XI 55 belegenen aus einem Wohnhause, einem Stall und Garten bestehenden Grundstücks

3) Des Antheils an dem freien Rittergut Stangnitten Lit. B. XXXI. I. Lit. A. incl. des Waldes von 4 Hufen 27½ Morgen angestandenen Terminen keine annehmliche Kauflustige sich eingefunden, so haben Wir annoch einen anderweitigen, jedoch peremtorischen Licitations-Termin

auf den 25. November c,

Nachmittags um 3 Uhr, allhier zu Rathhause vor Unserm Deputirten, Herrn Justizrath Pröw angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, sich alsdann allhier auf dem Stadtgericht einzufinden, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß diejenigen, die im Termin Meistbietende bleiben, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Das erstere Grundstück ist auf 6285 Rthlr. 50 gr., das 2te auf 937 Rth. 36 gr. 12 pf., und das dritte excl. des Waldes auf 2844 Rthlr. 21 gr., der Wald auf 1840 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, und können die Taxen in Unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. September 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Da sich in dem am 30. August c. in der Subhastationssache des der Wittwe Christine Eleonora Preuß, geb. Siebert zugehörigen, auf dem äussern St. Georgedamm belegenen Grundstücke sub Lit. A. XIV. 15 a. angestandenen dritten Licitations-Termine kein Käufer gefunden, so haben wir einen 4ten jedoch peremtorischen Termin zum Verkauf, eventualiter aber zur einjährigen Verpachtung

auf den 3. November, Vormittag um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Scheibler angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauf- und Pachtlustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs- und Verpachtungsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß an demjenigen, welcher in diesem Termin entweder in einer oder der andern Art Meistbietender bleibt, der Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, erfolgen soll, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 5. September 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß dem Registrator Carl Christian

Hach und dessen Ehefrau Caroline Henriette geb. Pahlau bei nunmehro erlangter Großjährigkeit der Letztern die hier statt findende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 12. September 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das im Marienburger grossen Werder in der Dorfschaft Altmünsterberg sub No. 6. belegene, dem Einsassen Johann Link zugehörige Grundstück, bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und 4 Hufen Land, welches nach der unterm 25. August c. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 4770 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich und meistbietend verkauft werden. Hiezu haben wir die Licitations-Termine auf

den 4. December c.
den 5. Februar } 1818,
und den 10. April }

von welchem der letzte Termin peremtorisch ist, auf dem Voigtei-Gericht hieselbst angesetzt, und laden Kauf- und zahlungsfähige Personen hiedurch ein, sich in diesen Terminen bei uns einzufinden, ihre Gebotte abzugeben und des Zuschlages zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termin etwa eingehenden Gebotte, nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück selbst kann jederzeit in Augenschein genommen, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 19 September 1817.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Gemäß des allhier und bei dem Königl. Stadt-Gericht zu Mewe aushängenden Subhastations-Patents soll der dem Einsassen Johann Witting zugehörige, in dem Dorfe Baldau belegene Bauerhof von 3 Hufen, 4 Morgen 67 Ruthen, welcher auf 1341 Rthlr. 53 gr. 6 pf. gewürdiget worden, in Terminis den 1. September, 1. October und 4. November c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, zugleich auch bis dahin alle etwanige unbekannte Gläubiger ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen.

Dirschau, den 4. Juli 1817.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Zum öffentlichen Verkauf der unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts in dem Dorfe Liebschau belegenen Grundstücke des Freischulzen Michael Cornowski, bestehend in einer Freischulzerei von 5 Hufen, 1 Morgen 223 Ruthen Culmisch, auf 3836 Rthlr. 26 gr. 16 pf. taxirt, und eines Bauerhofes von 3 Hufen, 1 Morgen, 75 Ruthen Culmisch, auf 1032 Rthlr. 53 gr. 6 pf. taxirt, haben wir, nachdem sich in dem dato anstehenden Licitations-Termine kein Kauflustiger gemeldet, auf den Antrag der Interessenten einen neuen Bietungs-Termin

auf den 12. November c., Vormittags um 9 Uhr,
hieselbst angesetzt, und fordern Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit auf, alsdann an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und bei einer annehmlichen Offerte den Zuschlag zu gewärtigen.

Dirschau, den 2. September 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Nach der Anordnung Einer Königl. Hochverordneten Regierung von Westpreussen 2ten Abtheilung soll die bisher in Zeitpacht ausgethan gewesene oberschlächtige Mahlmühle von drei Gängen im Amts Dorfe Kiehlau belegen, wozu 110 Morgen 30 Ruthen Land incl. Hof und Baustelle, Gärten Brücher, Wiesen Waldung und Gesträuch Sandschollen Wegen und Landstrassen Graben und Flüssen gehören von Ostern künftigen Jahres ab, in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu haben wir den einzigen Licitations-Termin
auf den 24. October c.
frühe um 9 Uhr im Domainen-Amte Brück anberaumt, welches hiemit zur öffentlichen Wissenschaft gebracht und dem Meistbietenden diese Mühle nach vorgängiger Approbation der gedachten hohen Landesbehörde zugeschlagen werden wird.

Neustadt, den 20. September 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht Brück.

Das unterzeichnete Gericht füget hiemit zu wissen, daß über den Nachlaß des in Belzau, Domainen-Amts Putzig, verstorbenen Erbpächters Ewald Gottlieb Schröder der erbschaftliche Liquidations-Proceß auf den Antrag der Beneficial-Erben eröfnet worden, weshalb Allen und Jeden, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet wird, Niemanden etwas davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch einem Dritten etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückbehalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Putzig, den 1. September 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Güter-Verkauf.

Da des Herrn Generallieutenants v. Zieten Excellenz, jetzt in den Stand gesetzt sind, die auf ihren bei Danzig belegenen Gütern Neuschottland, Brösen und St. Peters haftenden hypothekarischen Schulden nebst Zinsen, auf Weihnachten d. J. zu bezahlen, auch des Königs Majestät mittelst Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 3ten d. M. geruhet haben, alle Abgaben-Rückstände dieser Güter Demselben zu erlassen: so wird dem Verkauf dieser Güter für jetzt nichts

mehr im Wege stehen: und fordern dahero einen Jeden, der gemeint seyn sollte, den Besitz dieser Güter zu wünschen, hiemit ergebenst auf, sich den 16. October d. J. in dem herrschaftlichen Wohnhause in Neuschottland gefällig einzufinden, um seinen Bott zu verlautbaren, damit mit dem Meistbietenden der Kauf-Contract abgeschlossen werden kann.

Smazin, den 25. September 1817.

Der Landes-Direktor v. Weiher, als Gevollmächtigter des Herrn Generallieutenants v. Zieten Excellenz.

Auf Verlangen des Gutsbesitzers Herrn Krause in dem Vorwerk Stutthof, sollen Donnerstag den 9. October, eine Parthie fette Weid Ochsen Pferde und Kühe durch öffentlichen Ausruf für grob Preuß. Courant verkauft werden.

Kaufliebhaber können sich an dem bestimmten Termin den 9. October Vormittags um 10 Uhr in dem Vorwerk Stutthof einfinden und ihr Glück abwarten.

Pasewerk, den 26. September 1817. Brick, Ausrufer.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts zu Danzig, soll auf dem durch Ausruf verkauften Wittwe Ruschschen Lande zu Bohnsack, eine Parthie in Köpfen stehendes Heu, Dienstag den 7. October durch öffentlichen Ausruf in grob Preuß. Courant verkauft werden.

Kaufliebhaber können sich an dem bestimmten Tage Vormittags um 10 Uhr bei dem Schulzen Schmidt zu Bohnsack einfinden und ihren Bott lautbar machen.

Pasewerck, den 26. September 1817. Brick, Ausrufer.

Nachdem von dem Patrimonialgericht von Hoch-Kölpin über das Vermögen des entwichenen Brennerei-Pächters Abraham Schröter von Hoch-Kölpin, Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Patrimonial-Gericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 24. September 1817.

Das Patrimonialgericht von Hoch-Kölpin.

Aufforderungen.

Von der unterzeichneten Deputation werden diejenigen Personen, welche noch Forderungen an dieselbe für eingeräumte Logis für die Herren Offiziere und für Locäle zu Montirungs-Kammern, ꝛc. ꝛc. von den Jahren 18$1\frac{4}{5}$ haben, hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Forderungen des ehesten auf dem Einquartirungs-Bureau Langgasse No. 507. zu melden.

Danzig, den 1. October 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

Alle diejenigen welche an dem Nachlasse meines verstorbenen Ehegatten G. D. P. Ranisch Forderungen haben, so wie auch diejenigen welche noch an dem Nachlasse Zahlungen zu leisten verbunden sind, werden hierdurch aufgefordert sich in dem Laufe des October Monats bei mir Wollwebergasse No. 1984. gefälligst zu melden.

Danzig, den 1, October 1817.

Juliana verw. Ranisch geb. Weichenthal.

Alle diejenigen welche an den allhier verstorbenen Maler Ernst Gutzeit gegründete Forderungen zu machen haben, fordere ich hiemit auf, solche innerhalb sechs Wochen à dato gerechnet, bei mir Hundegasse No. 242 einzureichen, und dieselbe gehörig nachzuweisen, nach dieser Zeit kann ich weiter auf keine Forderungen mehr rücksichtigen, und muß ich dann die sich später Meldenden anderweitig zur Masse verweisen. Zugleich fordere ich auch diejenigen etwanigen Schuldner, die an die gedachte Masse Zahlungen zu machen haben hiemit auf, solche ungesäumt an mich abzutragen, damit die Regulirung dieser Erbschafts Masse des baldigsten erfolgen kann.

Danzig, den 4. October 1817.

Johann Gottlieb Kalowski,
als gerichtlich bestätigter Testaments-Executor des verstorbenen Maler Ernst Gutzeit.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 6. October 1817, Mittags um 1 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Westpreuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. vor der Börse an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld in Brandenb. Cour. verkaufen folgende Stadt-Obligationen:

No. 1106 über 475 Rthlr. 23 ggr. mit 6 pr. Ct. Zinsen und 9 Coupons vom Juli 1809 ab.

No. 1107 A. über 476 Rthlr. 13 ggr. mit 6 pr. Ct. Zinsen und 9 Coupons vom Juli 1809 ab.

No. 1107 über 475 Rthlr. 23 ggr. mit 6 pr. Ct. Zinsen und 9 Coupons vom Juli 1809 ab.

No. 1098 über 475 Rthlr. 23 ggr. mit 6 pr. Ct. Zinsen ohne Coupons.

No. 1105 über 475 Rthlr. 23 ggr. mit 6 pr. Ct. Zinsen und 9 Coupons vom Juli 1809 ab.

No. 1097 A. über 476 Rthlr. 6 ggr. mit 6 pr. Ct. Zinsen und 9 Coupons vom Juli 1809 ab.

No. 1091 über 476 Rthlr. 6 ggr. mit 6 pr. Ct. Zinsen und 9 Coupons vom Juli 1809 ab.

No. 1087 über 476 Rthlr. 6 ggr. mit 6 pr. Ct. Zinsen und 7 Coupons vom Juli 1810 ab.

No. 1092 über 476 Rthlr. 6 ggr. mit 6 pr. Ct. Zinsen und 9 Coupons vom Juli 1809 ab.

Montag, den 6. October 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., in der Münchengasse im Speicher: das weisse Pferd, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Einige Kisten gegossene und gezogene Russische Lichte, 6, 8 und 10 aufs Pfund, einige Gläser schöne Oliven, einige Kistchen, jede von 12 Bouteillen extra schöne frische Provence-Oehl, einige Kistchen sehr schöne Muscatel-Rosienen.

Ein Parthiechen weisse Wachslichte, 6 und 8 aufs Pfund.

Einige Päckchen Dänischen Thee, einige Gläser Sardellen, 100 Pfund Purpurroth, 100 Pfund Terra Werde, 100 Pfund Aurum, 20 Pfund gemahlenen Zinober, 80 Pfund Schmirgel, 10 Bouteillen St. Omer, einige Kisten Succade, so wie

einige Kistchen ächtes Eau de Cologne.

Montag, den 6. October 1817, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. vor der Börse an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour verkaufen:

No 20. Ein Westpreuß. Pfandbrief über 300 Rthlr., Stargardtschen Kreises mit den laufenden Coupons.

No. 120. Ein Westpreuß. Pfandbrief über 100 Rthlr. Stargardtschen Kreises mit den laufenden Coupons.

7 Westpreuß. Coupons von 6 Rthlr., vom Juli 1812 bis Juli 1815.
7 dito dito von 2 Rthlr., vom dito dito

Montag, den 6. October, Vormittags um 10 Uhr wird der Mäkler C. C. Milinowski auf dem Theerhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

100 Tonnen Finnischen Theer und
11 Tonnen Schwedischen Pech.

Montag, den 6. October 1817, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber im Hause auf dem langen Markt No. 443., von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie schöne Harlemmer Blumenzwiebeln welche mit Capitain P.

J. Smit angekommen sind, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Montag, den 6. October 1817, des Morgens um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land= und Stadtgerichts die zur Peter Eggertschen Concursmasse gehörigen eichenen Planken, an dem Stangnetergraben und an der Weichsel liegend, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. ausgerufen werden:

Eine Parthie eichne Plancken, wie folgen:

Stück		Zoll		Faden		
28 Stück		4 Zoll		7 Faden	Brack	
58	—	4	=	6	—	—
62	—	4	=	5	—	—
140	—	4	=	4	—	—
20	—	3	=	6	—	—
120	—	3	=	4	—	—
200	—	3	=	3	—	—
40	—	2½	=	5	—	—
150	—	2½	=	4	—	—
200	—	2	=	5	—	—
300	—	2	=	4	—	—
470	—	2	=	3	—	—
12	—	1½	=	5	—	—

1800 Stück oder 30 Schock Brack.

Stück		Zoll		Faden		
37 Stück		4 Zoll		7 Faden	Bracksbrack.	
139	—	4	=	6	—	—
260	—	4	=	5	—	—
100	—	3	=	5	—	—
597	—	3	=	4	—	—
39	—	2½	=	5	—	—
95	—	2½	=	4	—	—
175	—	2	=	5	—	—
181	—	2	=	4	—	—
177	—	2	=	3	—	—

1800 Stück oder 30 Schock Bracks Br.

Dienstag den 7. October c., Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Stadtsgebieth in der weissen Hand, bei dem Gastwirth Helt, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze verkauft werden:

Eine Spieluhr mit der Harfe und 10 Walzen, 20 Stücke spielend, einige silberne Taschenuhren, 1 mahagoni gestrichen Himmelbettgestell mit kattunen Gardienen, Betträhme und Schlafbänke, mahagoni gestrichne Comoden, Kleider= und Essenspinder, Spiegel mit Gallerie, Schildereien, 1 Sopha mit Pferdehaar und Springfedern, 1 Canapee, Tische und Stühle, 1 Violine, gute Manns= und Frauenkleider, couleurt tuchne Bikesche und bezogene Pelze, couleurt tuchne Klapp= und Ueberröcke, seidene, levantine und couleurte tuchne Frauen=Ueberröcke, Spenzer, kattune und mousseline Frauenkleider, Röcke und Jopen, einige Reste Kattune, Linnenzeug, grosse gezogene Tischtücher, Servietten, Handtücher, Hemden, casemirne und seidene Umschlagetücher, Bettbezüge, Bettlaken, Ober= und Unterbetten. Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Porcellain, Fayance, Gläserwerk, Hölzer= und Irdenzeug und viele nützliche Sachen mehr.

Donnerstag den 9. October, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., in dem Hause in der Hundegasse, aus der Plauzengasse kommend linker Hand wasserwärts das 3te gelegen,

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 80. des Intelligenz-Blatts.

sub No. 340. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie ächter und auserlesen schöner Harlemmer Blumenzwiebeln von derselben Flur, deren Erzeugnisse im vorigen Jahre allgemeinen Beifall gefunden haben, bestehend in verschiedenen Sorten doppelten und einfachen Hyacinthen, Tazetten, Tulpen, Jonquillen, Iris, Krokus, Narcissen, Ranunkeln, Anemonen und Frittularien, sowohl für Töpfe als Gläser, als auch zur Gartenflur, welche dieser Tagen durch Schiffer A. J. Smit anhero gebracht und wovon die Cataloge das Nähere anzeigen werden.

Donnerstag den 9. October 1817, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze ausgerufen werden:

Eine zweisitzige Kutsche, 1 Wienerwagen, 1 Korbwagen auf 8 Personen, 1 dito auf 4 Personen mit metallnen Büchsen, ein- und zweispännig zu fahren, 1 gelb angestrichnes Cariol mit Vordersitz, und mehrere Wagen, 1 Schleife, diverse blanke Geschirre, Zäume und Leinen, 1 Paar Kumpfen, Halfter- und Bißketten, eiserne Ringe, 1 grosser lederner Ueberzug zum Wagen, 1 grosses schwarzes Leder, 1 rehlederner Reit-Sattel mit Steigbiegel, 1 brauner dito dito und mehreres Riemenwerk, wie auch sonsten zur Stallgeräthschaft noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Und auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts wird ferner in Brandenb. Courant gerufen:

3 Pferde.

Donnerstag den 9ten d. M., Vormittags um 10 Uhr, werden zu Praust in der bekannten Rüdigerschen Hakenbude einige zwanzig Stück guter Ochsen und eine gleiche Anzahl tragender und milchender Kühe, wie auch einiges Ackergeräth durch öffentlichen Ausruf dem Meistbietenden überlassen werden.

Am 9 October Vormittags 11 Uhr, sollen 7 Wagen- und Reitpferde gegen gleich baare Bezahlung in Courant, öffentlich vor der Börse verauctionirt werden. Alle Kauflustige werden daher eingeladen, sich um die bestimmte Stunde dort einzufinden.

Montag den 13. October c, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Großland, im zweiten Hofe diesseits Müggenhal, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in gangbarem Danz. Gelde verkauft werden:

Eilf Stück vorzüglich gute tragende und milchende Kühe, 2 Ochsen, 3 Hocklinge, einige Pferde und Jährlinge, 5 Bienenstöcke, einige 50 Fuder Heu, 1 beschlagner Austwagen mit eisernen Achsen und 24 Fuß langen Austleitern, 1 dito Puffwagen, 1 Holzschleife, 1 Pflug, Egden, Geschirre, Siehlen und Zäume rc. 1 Grützmühle, 1 Stubenuhr, Kleidungsstücke, Spinder, Tische und

Stühle mit Pferdehaar, 45 Milchfloten, diverse halbe und ganze Butterachtel, 2 Butterfässer, 1 Schmantfaß, 1 Flotenregal, 2 grosse Milcheimer ꝛc. 2 Eichen zu Nutzholz, 1 Hubelbank und mehreres Zimmergeräth, 1 beschlagner Scheffel, 2 Stalleimer, 2 Jagdflinten, 1 Windbüchse. Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, 1 grosse und 1 kleine Theemaschiene, Eisen und Hölzerzeug, 1 neue Heuleine und viele nützliche Sachen mehr.

Montag, den 13. October 1817, Morgens um 10 Uhr sollen, auf Verlangen des Herrn Curator der Manske & Schönbeckschen Concurs-Masse derselben zugehörige eichne Planken an der Weichsel und am Stangneter Graben liegende, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant ausgerufen werden.

23 Schock Brack und 27 Schock eichne Bracksbrack Planken:

Stück	Daum	Faden	Brack
46 Stück	3 Daum	4 Faden	Brack
3	2½	7	—
40	2½	6	—
120	2½	5	—
260	2½	4	—
18	2	6	—
120	2	5	—
280	2	4	—
493	2	3	—

1380 Stück oder 23 Schock

Stück	Daum	Faden	Br.Br.
13 Stück	4 Daum	8 Faden	Br.Br.
19	4	7	—
32	4	6	—
154	4	5	—
32	3	6	—
100	3	5	—
440	3	4	—
2	2½	7	—
18	2½	6	—
20	2½	5	—
200	2½	4	—
2	2	7	—
8	2	6	—
80	2	5	—
280	2	4	—
220	2	3	—

1620 Stück oder 27 Schock

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Acht Vorsetzfenstern in Blei gefaßt, nebst Verschlag, sind in der Fleischergasse No. 64. zu kaufen, und Nachricht Schüsseldamm No. 939. zu haben.

Porter in Bouteillen No. 2. à 10 Düttchen ist zu haben Langenmarkt No. 491.

Mehrere Reste von einer Parthie Fayance, vorzüglich aus kleinen und grossen Terrinen, Terrinen-Löffeln, flachen Schüsseln, Tassen, Theetöpfen, Salat und Gemüse Schaalen, Fischbrücken, Fruchtkörben, Dessertteller und tiefen Tellern bestehend, sollen zu herab gesetzten Preisen bei mir geräumt werden.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

In der Anckerschmiedegasse in der Rossmühle No. 176. ist feines Weitzenmehl, die Metze zu 16 Düttchen, das Mittelmehl zu 1 fl. 6 gr. zu

haben; auch sind daselbst zwei Stuben mit Küche und Boden zu vermiethen und rechter Ziehungszeit zu beziehen.

Eine fast neue Droschke, ein moderner Halbwagen und ein Fuchswallach zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, stehen billig zum Verkauf im Stall Hundegasse No. 336.

In der Sandgrube No. 394. wird Buchsbaum, auch Tulpen- und Narcissen-Zwiebeln verkauft.

Schönes trockenes eichen 2füssiges Fadenholz von 4 und 5zollige Bohlen geschnitten, steht im Jungstädtschen Raum zu verkaufen; über das Nähere giebt Herr Kitz daselbst Auskunft.

Ein ganz neuer, recht gut gemachter eiserner Geldkasten, ist auf dem 3ten Damm No. 1426. zu verkaufen.

Die beste Sorte veredelter Obstbäume sind in der Stadt für ein billiges zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Neunaugengasse No. 1444.

Auf der Altstadt am Stein sub No. 797. sind moderne Ofen mit und ohne weisser Glasur käuflich zu haben.

Auf der Pfefferstadt No. 228. sind verschiedene neue moderne mahagoni Meublen zu verkaufen.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus Röpergasse No. 468. mit 6 Stuben, Küche mit laufendem Wasser und Hofplatz an der Mottlau, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und Michaeli zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Langgarten No. 211.

Das Nahrungs-Haus am Dielenmarkt No. 277., bey welchem sich ein Gärtchen, und ein Stall befindet, ist zu verkaufen und kann man den Preis dafür Jopengasse No. 737. erfahren.

Ein bei der Schneidemühle befindliches Wohnhaus, welches 7 Stuben, 1 Kammer, 3 Küchen, Boden, Keller, Wagenremise nebst Hofplatz enthält, ist zu verkaufen. Das Nähere bei Schleuchert, Hökergasse No. 1519.

Das auf dem alten Schloß am Wasser gelegene ehemalige Zaddachsche Grundstück mit einem auf der Gegenseite gelegenen Stall welches sich durch seine gute Lage zu jeder Handthierung und Gewerbe eignet, ist zu verkaufen, oder auch im ganzen zu vermiethen und sogleich zu übernehmen. Die etwanigen Käufer oder Miether können das Nähere hierüber bey Kalowski in der Hundegasse No. 242. erfahren.

Zu verkaufen auch zu vermiethen

ist das an der Radaune sub No. 1709. vor 10 Jahren von Grund auf neu erbaute Haus, worin 9 Stuben mit Gipsdecken, Böden, 2 Keller, Hof nebst Appartement; ferner ein Seitengebäude mit 2 Stuben, Küche, Kammer zur Distillation nebst mehrern Bequemlichkeiten sich befinden, und ist dasselbe gleich zu beziehen. Es qualificirt sich besonders zur Distillation und zum Schank, welches beides gegenwärtig dabei ist. Wenn sich Liebhaber finden, so können

auch einzelne Zimmer monatlich, vierteljährig und halbjährig vermiethet werden. Die nähern Verabredungen geschehen in demselben Hause bei dem Besitzer des Grundstücks.

Sachen zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause, Brodbänkengasse No. 703. ist die belle Etage, bestehend aus 7 meublirten Zimmern, wozu eine grosse Küche, Keller und Holzgelaß mit eingeräumt werden, für anständige Familien zu vermiethen und gleich zu beziehen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

Poggenpfuhl No. 394. in der Lesebibliothek ist eine meublirte Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch hat der Vermiether noch einige Stunden zum Unterricht in der Französischen Sprache unbesetzt.

Eine Untergelegenheit mit eigner Thüre, bestehend in einer grossen und Nebenstube, Küche, plain pied, Keller und Boden, einer Stube im Seitenhause nebst Hofplatz und Boden auf dem alten Schloß No. 1633. ist sofort zu vermiethen. Nachricht Dominiksplan No. 21.

Das Haus Brodbänkengasse No. 668., worin 8 Stuben, Kammern, Küchen, Böden, Keller, laufendes Wasser ꝛc. ist von rechter Ziehungszeit ab zu vermiethen.

Das Haus in der Gerbergasse No. 62. ist zu Michaelis zur rechten Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres darüber erfährt man Langgasse No 60.

In der Langgasse, Portchaisengassen-Ecke No 527. beim Conditor Perlin sind in der ersten Etage 2 Stuben, 1 Cabinet, Küche, Appartement und Holzgelaß zu vermiethen. Das Nähere im nemlichen Hause.

Der Speicher hinter dem Hause in der Hundegasse No. 285. mit 3 Schüttungen, noch 1 Boden und Unterraum mit Ausfahrt nach der Dienergasse steht zu vermiethen.

Ein in der Petersiliengasse gelegenes Handlungshaus mit Kramspind und Tombank, ist eingetretener Umstände wegen zu Michaeli d. J. rechter Räumungszeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Petersiliengasse No. 1492.

Breitegasse No. 1141. in der Weinhandlung sind 2 Säle mit Hinterstuben, entweder einzeln oder zusammen an Civil- oder Militairpersonen, oder auch zu Bälle, wie auch das Hinterhaus bestehend in 2 Stuben, eigener Küche und Boden, auch daselbst eine Stube parterre zu vermiethen.

Auf dem 2ten Damm No. 1288. ist ein Saal nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Fleischergasse No. 99 sind 3 sehr gute Stuben, mit auch ohne Mobilien zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man im selbigen Hause.

Auf dem ersten Steindamm No. 381. ist ein Logis mit eigener Thüre zu vermiethen, und diese Michaeli=Zeit zu beziehen, bestehend in 2 Unterstuben 1 Oberstube, 2 Hausräumen, und Küche, nebst einen kleinen Hofplatz und Holzstall. Nachricht erhält man darüber nebenbei in No. 379.

In der Weißmünchen=Kirchengasse No. 53. ist eine Wohnung mit eigener Thüre, Stube, Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Näheres zu befragen in der Breitgasse No. 1194.

In dem Hause Brodbänkengasse No. 667. sind in der zweiten Etage vier moderne Zimmer neben und gegeneinander, nebst Küche und Kammer zum Holzgelaß, mit auch ohne Meublen, zu vermiethen.

In der Schmiedegasse No. 280 sind, eine Treppe hoch, 2 moderne Stuben gegen einander auf Monate oder Halbjährig zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in der Breitegasse No 1194.

Am Ketterhagenschen Thor No. 112 sind 3 Stuben, 4 Ställe nebst Hofplatz zu vermiethen und auf dem 2ten Damm No. 1285. das Nähere deshalb zu erfahren.

Ein Haus im Poggenpfuhl mit 6 gegipsten Stuben, Hof und Garten, steht zur bevorstehenden Ausziehzeit zu vermiethen und zu beziehen. Nähere Nachricht Poggenpfuhl No. 255., woselbst auch circa 500 Stück alte Dachpfannen zu verkaufen sind.

In der Brodbänkengasse No. 701. ist ein schönes heiteres Zimmer mit auch ohne Meublen an einzelne Personen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Im Rähm No 1627. ist eine Vorstube an einzelne Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere im selbigen Hause.

Im Kuhthor No. 292 sind 2 Stuben, Küche, Keller und Appartement zu vermiethen. Das Nähere im selbigen Hause.

Von der Sandgrube rechts in der Hintergasse No. 492. ist ein Stall auf 4 Pferde und 8 Kühe nebst 2 grosse Böden zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man am hohen Thor No. 471.

In der Hundegasse No 305. ist eine Stube nebst Boden an einzelne Personen gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

In dem Hause Brodbänkengasse No. 667. ist der Vordersaal mit und auch ohne Meublen zu vermiethen.

Auf der Pfefferstadt No. 236. ist eine Stube nebst Kammer und Küche monatlich oder halbjährig mit auch ohne Meublen gleich zu vermiethen; auch ist daselbst ein Stall zu Pferde zu rechter Zeit zu vermiethen.

In der Langgasse No. 406. sind 2 Zimmer an einzelne Personen mit Meublen monatweise zu vermiethen.

In dem Hause heil. Geistgasse No. 989 sind 5 meublirte Zimmer in der ersten Etage sowohl an Staabsofficiere als auch Bürgerliche zu vermiethen und vom 1. November d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Frauengasse No. 835. ist eine moderne Stube eine Treppe hoch nach der Strasse mit und ohne Mobilien zu vermiethen.

Schneidemühle No. 448. ist eine separate Oberwohnung, worin 3 Zimmer, 2 Böden und eine Küche sich befinden, zu vermiethen, und Michaeli-Ziehungszeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Ein Fortepiano in Clavierformat im mahagoni Kasten ist monatsweise auch vierteljährig zu vermiethen Bootsmannsgasse No. 1173.

Heil. Geistgasse No. 918. ist ein Saal und Unterstube mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen und vom 1sten d. M. zu beziehen.

Röpergasse No. 465. ist ein sehr freundliches Zimmer mit auch ohne Mobilien an einzelne Herren zu vermiethen.

Am legen Thor No. 318. der Wache gegenüber, ist eine Obergelegenheit mit eigner Thüre, 2 Stuben, 3 Kammern und grossem Boden zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Im Poggenpfuhl No. 242. sind 2 aneinanderhängende Zimmer mit eigner Küche, Holzgelaß und Appartement; ferner 4 Zimmer mit Küche rc. und eigner Thüre zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Ein mahagoni Pianoforte von gutem Ton steht Langgasse No. 508. zur Miethe.

Ebendaselbst sind ein Saal nebst einer Stube gegenüber mit Meublen an anständige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Haus mit mehrern modernen Stuben plain pied, Küche, Keller und Boden ist zu vermiethen, so wie auch ein grosser Weinkeller. Nachricht Langgasse No. 387.

L o t t e r i e.

Die Gewinn-Listen von der zweiten kleinen Staats-Lotterie sind heute angekommen und können bei mir eingesehen werden.

Zur 3ten Klasse 36ter Berl. Klassen-Lotterie mit deren Ziehung heute der Anfang gemacht worden, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose bis zum Eingang der Gewinn-Listen in meinem Lotterie-Comtoir Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen.

Danzig, den 3. October 1817. *J. C. Alberti.*
Königl. Lotterie-Einnehmer

Das Berliner Classen-Lotterie-Loos zur 3ten Classe der 36sten Ziehung, No. 35461. ist verloren worden, und wird der etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechtmässigen Eigenthümer ausgezahlt werden.

Reinhardt, Classen-Lotterie-Einnehmer.

L i t e r a i r i s c h e A n z e i g e n.

Bei dem Buchhändler G. A. Krause, Schnüffelmarkt No. 711., findet man:

Stourdza, Betrachtungen über die Lehre u. den Geist der orthodoxen Kirche, aus d. Franz. von A. v. Kotzebue.

Fabrizius, Spiegel eines wahrhaft-christlichen Kirchen-Aufsehers.
Eichhorn, Geschichte der 3 letzten Jahrhunderte, 3te Auflage.
Biot, Versuch einer analytischen Geometrie, angewandt auf die Curken und Flächen zweiter Ordnung.
Reinhard, Beiträge zur Erklärung der Bibel.
Arnim, die Kronenwächter, 1r Theil.
Minerva, ein Taschenbuch f. 1818.
Plan einer Bücher-Verloosung zum Vortheil des „Vaterländischen Vereins für hülflose Krieger.“

Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste in alphabet. Folge von genannten Schriftstellern bearbeitet und herausgegeben von J. S. Ersch und J. G. Gruber, Professoren zu Halle. 30 Theile in gr. 4°. mit vielen Charten und Kupfern.

Die Erscheinung dieses für die deutsche Nation eben so wichtigen als gewiß willkommenen Unternehmens, welches seinem Plane nach, so wie rücksichtlich der dazu vereinigten Talente und Kräften einzig genannt werden darf, beginnt zu Ende des laufenden Jahres. In allen Buchhandlungen findet man das Probeheft ($14\frac{1}{2}$ Bogen in gr. 4. mit 3 Kupfern) zur Einsicht; die Herren Subscribenten, deren Namen vorgedruckt werden, erhalten solches gratis. Dieses Probeheft so wie die Ankündigung in 4° geben über alles Auskunft.

Der Subskriptionspreis jeder Lieferung, welche aus zwei Theilen Text jeder 60 à 70 Bogen und ein Heft der Kupfersammlung zu 15 à 25 Quart Platten ist 7 Rthlr. 16 Ggr. sächs. und 10 Rthlr. sächs. auf Schreib-Velin-Papier mit den ersten Kupferabdrücken.

Nach der Erscheinung sind die Preise um ein Drittel höher.

Probehefte sind bei dem Buchhändler G A. Krause in Danzig anzusehen.

Folgende neue Taschenbücher f. d. Jahr 1818,

findet man jetzt in der Buchhandlung v. F. S. Gerhard, h. Geiststr. No. 755. zu den gewöhnl. Preisen: Penelope, Taschenb. d. Häuslichk. u. Eintracht gewidmet. — Dr. Schütze, Taschenbuch d. Liebe u. Freundschaft gewidmet. — Vergißmeinnicht v. H. Clauren. — Röller, Almanach d. Parodieen u. Travestien. Müchler, Anekdotenalmanach. — F. Keyser, Reformations-Almanach f. Luthers Verehr. o. d. evangel. Jubeljahr 1817, ferner: Orfila, allgem. Toxicologie, od. Giftkunde, m. Anm. u. Zusätz. v. Hermbstädt, 1r. Th. 2. Rthlr. — Spiecker, Andachtsbuch f. gebild. Christen, 2 Rthlr. Preuß, Herzenserhebungen in Morgen- u. Abendandachten, 1 Rthlr. 12 ggr. Strack: Eloah, Erhebungen d. Herz. zu Gott, gebund. 1 Rthlr. L. Hyneck: Luther, e. histor. Gedicht, m. Portr. Velinp. 18 ggr. Vollbeding, gemeinn. Wörterbuch z. richtigen Verdeutschung u. Erklär. aller fremden Ausdrücke, 1 Rthlr. 12 ggr. Der lustige Gesellschafter in frohen Zirkeln, geb. 14 ggr. Auswahl belust. Kunststücke z. Unterhaltung, geb. 20 ggr. Scheibler, allgem. deutsches Kochbuch f. bürgerliche Haushaltungen, geb. 1 Rthlr. 4 ggr. Uniformen d. K. Preuß. Armee,

saub. color. 3 Rthlr. Portrait Fr. Wilh. III. nach Gerard, 1 Rthlr. 12 ggr. Deutsche Trachten, saub. col. mit e. Vorrede v. E. M. Arndt, 2 Rthlr. Erster Unterricht in Zeichnen, 1 Rthlr. v. Vega, logarithm. trigonom. Handbuch, geb. 1 Rthlr. 18 gr. Leipz. Abc= und Lesebuch, geb. 1 Rthlr. Wilmsen deutscher Kinderfreund, N. Aufl. geb. 8 ggr. u. mehrere Schul= und Lehrbücher.

Entbindungs=Anzeige.

Die gestern Abend um 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich hiemit meinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst an. W. E. Brämer.

Ohra, den 1. October 1817.

Todes=Anzeige.

Den heute erfolgten Tod unsers den 11. Mai d. J. gebornen Sohns Emil Carl Herrmann, melden wir unsern Verwandten und Freunden unter Verbittung der Condolenz ergebenst.

Danzig, den 3. October 1817. Henriette L. geb. Mathy.
Carl A. W. Fromm.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Es wird ein Bursche von guter Erziehung in einer Schnittwaaren=Handlung gesucht. Das Nähere auf dem ersten Damm No. 1125.

Wenn ein Bursche von guten Eltern die Kattun= und Leinwand=Druckerei wie auch Färberei zu erlernen Lust hat, der kann sich melden im schwarzen Meer in der Kattun=Druckerei No. 343.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Eine Person welche zu allem Fähigkeit besitzt, wünscht ihr Unterkommen bei Herrschaft als Wirthschafts=Mademoisell zu haben, es sey in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen in der kleinen Johannis=Kirchengasse No. 1454.

Wohnungsveränderung.

Daß ich von Heute ab nicht mehr Breitegasse No. 1141., sondern Holzgasse in den 3 Mohren logire, solches verfehle ich nicht dem geehrten Publico hiemit anzuzeigen, und da das geräumige Locale mir verstattet, mehrere Herren und Damen wie ebenfalls kleine Kinder, in der Tanzkunst anzunehmen, so kann ich nicht unterlassen zu bemerken, daß ich nach wie vor, meinen Fleiß nicht sparen, sondern mich immer mehr bemühen werde um das Zutrauen E. geehrten Publicums mich würdig zu machen.

Auch werde ich alle Sontage Abends ein Tanz=Vergnügen bei mir in meiner Behausung geben, wo auch diejenigen Herren und Damen, die jetzt keinen Unterricht nehmen, bei mir sich einfinden können, um die Tanzkunst zu wiederholen; aber doch können nur diejenigen daran Theil nehmen, welche sich frü=

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 80. des Intelligenz-Blatts.

her mir Namentlich angezeigt haben, weil am gedachten Tage kein Entrée genommen wird.

Danzig, den 30. September 1817.

Heinrich Selke, Tanz-Meister.

Sachen, so verlohren worden.

Es ist eine von der ehemaligen Servis-Commission auf die Exemtions-Servis-Casse ausgestellte Anweisung von 20 fl. Danz. für Officiermiethe pro August 1813 im Laufe des v. M. verloren worden. Obgleich deshalb die nöthigen Vorkehrungen getroffen, daß das Geld Niemanden anders als dem rechtmässigen Eigenthümer ausgezahlt werden wird, so wird dennoch der ehrliche Finder ersucht, die in Rede stehende Anweisung im Intelligenz-Comptoir gefälligst abzugeben.

Es ist vor einigen Wochen ein Hausschlüssel verlohren worden, und am Sonntage den 28. September ein roth seidener Regenschirm stehen geblieben. Der ehrliche Finder wird ergebenst gebeten, beides in der Berholdschengasse No. 439. gegen eine Belohnung abzuliefern.

Es ist vor einigen Tagen (vermuthlich auf der Rechtstadt) ein einfacher Ring verloren worden. Die Masse ist leicht vergoldet und mit Haaren ausgelegt, hat eine kleine Platte mit dem Buchstaben R. Da nun dieser Ring für den Finder von keinem besondern Werthe seyn kann: so wird selbiger sehr ersucht, diesen Ring gegen eine Belohnung von 1 Ducaten in dem Königl. Intelligenz-Comptoir abzuliefern.

Sache, so gefunden worden.

Es sind 12 Dutzend Billette zum 1sten Parterr im Schauspielhause gefunden worden. Der rechtmässige Eigenthümer der den Tag und Ort angeben kann wo solche verlohren worden, kann sich deshalb melden beim Billetteur Herold.

Musikalische Anzeige.

Mit dem 1. October hat das 4te Quartal des musikalischen Wochenblattes seinen Anfang genommen, welches ich den resp. Musikfreunden hiemit ergebenst anzeige.

Reichel.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Wann uns mit dem auf den 6. und 7. October d. J. angesetzten gewöhnlichen Herbst-Umgange unserer Zöglinge, eine neue Hoffnung zu deren

Unterstützung, deren sie wohl sehr bedürfen, — vertrauend auf das Mitgefühl unsrer gütigen, wohlthuenden Mitbürger dämmert, so zieht Kindesliebe und Bürgerliche Vaterpflicht uns hin, denjenigen auf jenen Umgang aufmerksam zu machen, welcher ein Scherflein besitzt unser Institut zu unterstützen. Es ist hier nicht der Ort, viele Worte über die Lage unserer Anstalt zu machen, jedoch so viel versichern wir fest, daß es wohl mildernder Hülfe bedürftig ist, wenn ferner die Elternlosen der Unterstützung dieser Anstalt sich zu erfreuen haben sollen. Die Zahl der Zöglinge wächst täglich, und die kärglich einkommenden festgesetzten Summen reichen bei weitem zum Unterhalt nicht zu.

Wir haben bis jetzt im Institut selbst . . 117
und ausser demselben in Pflege 86

in Summa also . 203 Kinder.

Wenn nun die Theurung von Brodt, Holz rc. dem wohlthätigen Publico gewiß nicht unbekannt ist, so wird dasselbe auch wohl unsere Anstalt nicht vergessen und unsern Zöglingen mit christlichem Sinne manches Scherflein zugedacht haben, um sie vor dem Mangel an Nahrung und Wärme zu schützen.

Wir sind nur Stellvertreter der unglücklichen Kinder, und unsre Stimmen tönen gewiß nicht so zum Herzen, als der Anblick unsrer armen Pflegebefohlnen für die wir bitten.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Liedtke. Harms. Oertell.

Eine Wittwe aus einer hier bekannten schätzenswerthen Familie, welche nur erst kürzlich das Unglück erlebt hat, ihren Ehegatten durch den Tod zu verlieren, wünscht, um sich und ihren drei unmündigen Kindern einen kleinen Erwerbzweig zu verschaffen, und da ihr Locale es erlaubt, zwei junge Leute, welche von auswärts entweder schon hieher gekommen sind, oder noch erst kommen möchten, um die Handlung zu erlernen, bei sich zu logiren. Auch wäre sie sehr bereit, diese jungen Leute, gegen eine mässige Bezahlung zu beköstigen. Das Königl. Intelligenz-Comptoir hieselbst wird auf Befragen weitere Auskunft ertheilen.

Subjekte, welche gründlichen Unterricht im kurzen kaufmännischen Rechnen und der doppelten Buchhaltung zu nehmen wünschen, belieben sich dieserhalb in der Hökergasse No. 1519. zu melden.

Der Apotheker Herr J. F. *Mix*, Langgarten No. 69., wird die Güte haben, Bestellungen auf unsere im technischen Bureau in Berlin angefertigte optische, mathematische, meteorologische, chirurgische und sonst in dieses Fach einschlagende Instrumente, zum Fabrickpreise anzunehmen. Wir haben auch zugleich ein kleines Sortiment von Alcoholometern, Thermometern, botanischen Bestechen und Stöcken, Visirstäben, Lupen zur gefälligen Ansicht bei ihm zurückgelassen und schmeicheln uns, durch das bisher er-

haltene geehrte Zutrauen bewogen, fernere angenehme Aufträge sowohl darauf, als auch auf Tapeten, Broderieen, lakirten und bronzirten Waaren jeder Gattung zu erhalten, bei deren Vollziehung nur die ungetheilte Zufriedenheit der geschätzten Empfänger unser Bemühen seyn wird. *Marcuson & Comp.*

In Beziehung auf obige Anzeige werde ich jeden mir ertheilten Auftrag mit Aufmerksamkeit vollziehen. *Joh. Friedr. Mix.*

Ich habe die Ehre bekannt zu machen, daß ich nachstehende Sachen erhalten, und zu den äusserst billigsten Preisen verkaufen werde, nämlich: ein vollständiges Sortiment Harlocken, Französische Lockentouren, u. s. w., Französische Blumen, Guirlanden, saubere Kleiderbesätze, schwarze Federn, auch vortrefliche Rosenpotpouris das Pfund zu 30, 40 bis 48 gr., auch eine sehr gute Gattung Baumwollwatten 2½ Elle lang das Stück zu 3 fl. auch solche die man mitten im Winter statt Pelz gebrauchen kann zu 4 fl. 12 gr.

Danzig, den 30. September 1817.

P. E. Lösekann,
Catharinenkirchensteig No. 524.

Joseph Rigo aus Nordamerika hat die Ehre Em. resp. Publico anzuzeigen, daß er seine Künste fortwährend jeden Abend um 7 Uhr im Breitenthor im Schützenhause zeigen und ausserdem nächsten Sonntag den 4. October, wenn es die Witterung erlaubt, 2 Luftballons im Schießgarten, Nachmittags um 4 Uhr, auflassen wird. Bei eintretendem Regenwetter werden die Luftballons Montag oder Dienstag Nachmittag aufgelassen. Er bittet um geneigten Zuspruch und hoft, daß ein jeder Zuschauer ganz zufrieden den Schauplatz verlassen werde.

Von dem, unter dem Titel Danzigs-Münzverhältnisse zum Theil bekannten, Reductions-Tabellen, sämmtlicher hier coursirenden Münzsorten, welche jedem Fremden und dem mit Fremden, in Geschäften stehenden Publico, so nützlich und bequem sind, können noch täglich Exemplare zu 10 ggr. sowohl im Königl. Intelligenz Comtoir als auch Frauengasse No. 828. abgeholt werden.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 29ten bis zum 30. September d. J.

Angekommen. Secretair Bohne von Elbing, Gen.-Adjutant Hauptm. v. Salpius von Königsberg, die Kaufl. Gutteed von Königsberg, Klem von Copenhagen, Couscher von Petersburg, Annuske von Elbing, logieren im Deutschen Hause; die Kaufleute Buri u. Bicalson von Petersburg, log. im Engl. Hause; Schausp.-Direktorin Döbbelin von Posen, log. im Hotel d'Oliva; Kaufmann Fromm u. Handl.-Diener Klemm von Copenhagen, log. auf dem langen Markt.

Abgegangen. Die Apotheker-Gehülfen Leonhardt, Wallerschewski u. Bärwaldt, Se-

kretair Bohne u. Kaufmann Thimm nach Elbing, Hauptmännin v. Dilmar nach Rügenwalde, Land-Rath v. Gerhardt nach Marienwerder, Kaufm. Couscher nach Warschau, Schausp.-Direktorin Döbbelin nach Königsberg.

Sonntag, den 21. September d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Hr. Benjamin Gotthilf Nitsch, Handlungsbeflissener, und Jgfr. Carol. Wilhelmine Rothenburg. Der Unteroffizier im 4ten Regiment Carl Nürnberg und Jungfer Wilhelm. Hoffmann. Joseph Franz Abel und Jgfr. Christine Stübner aus Gumbinnen.

St. Catharinen. Der Stallmeister Johann Gustav Graul und Jgfr. Rahel Elisabeth Adler. Der Bürger und Glasermeister Johann Conrad Müller und Jgfr. Anna Florentina Fastbotter.

St. Barthol. Der Schneidergesell Johann Lendzon und Frau Anna Dorothea Schonga, geb. Gründel.

St. Trinitatis. Der Eigenthümer Nicolaus Hellwig und Jgfr. Anna Christine Lehmann. Den 7. Septbr. Der Bürger und Schneidermeister Johann Michael Fröse und Frau Christina geb. Schwartz, verehl. gewesene Legnrd.

St. Barbara. Der Königl Preuß. Regierungs-Registrator Hr. Heinrich Ludwig Wilhelm Dachs, und Jungfer Christina Louise Skubowius. Der Bürger und Böttchermeister Gottlieb David Goll, Wittwer, und Jungfer Anna Henriette Seidler.

St. Salvator. Der Fuhrmann Christian Muntin, und Anna Eleonora Teschke.

St. Brigitta. Christian Zielsky, Arbeitsmann, und Anna Lutskowsky.

Sonntag, den 28. September.

St. Cathar. Der Bürger und Näthler Johann Christian Neumann, und Jungfer Wilhelmine Florentine Krey.

St. Bartholomäi. Der Königl. Preuß. Postschirrmeister Anton Schultz, und Jungfer Dor. Nötzel.

St. Trinitatis. Der Schuhmachergesell Johann Jacob Reschke, und Jungfer Flor. Renata Teschke.

St. Barbara. Michael Erdmann Schlost, und Jungfer Regina Adelg. Busch.

Heil. Leichnam. Johann Heinrich Lehmann, Arbeitsmann, und Jungfer Renata Constantia Land.

St. Brigitta. Johann Lovinski, Arbeitsmann, und Jungfer Maria Elis. Kensohr.

Karmeliter. Johann Gottlieb Stuhlmann, Schuhmachergesell, und Anna Maria, verwittwete Bahl.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 19. Septbr. bis 2. October 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 41 geboren, 16 Paar copulirt und 35 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 3. October 1817.

London, 1 Monat — ƒ — gr. 14 Tage 19 ƒ 14
— 3 Monat 19 ƒ 7½ gr.
Amsterdam 59 Tage 303 gr.
— 70 — 301 & 300½ gr.
Hamburg, 8 Tage — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134½ gr.
Berlin, 8 Tage ⅓ pCt. damno.
6½ Woch. — pCt.d. 2 Mon. 1½ pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 20 gr.
dito dito alte - - - - - 9 - 18 -
dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthlr. 12 ggr.
— — Münze — Rthlr. — gr.
Carolin gegen Cour. 6 Rthlr.
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.